

## VORTRAG VON FRANZ RENGGLI:

**Neu am 6.Juni 2021 in Hannover.**

### **„Der ganz normale Irrsinn - die Natur- und Kulturgeschichte der frühen Mutter-Kind-Beziehung“.**

Ich werde zuerst kurz mein Buch *Verlassenheit und Angst - Nähe und Geborgenheit* (Psychosozial Verlag 2020) vorstellen. Dabei zeige ich auf, wie in allen Städten der Welt eine Mutter und ihr Baby voneinander getrennt werden und dies als emotionale Anpassung an das entfremdete Leben in einer Stadt. Speziell in unserer Kultur - seit dem „Aufblühen“ im 10./11. Jahrhundert - ist diese Trennung so stark geworden, dass dies schliesslich zum Ausbruch der Pest geführt hat - die Pest verstanden als Ausbruch einer Krise, als Ausbruch einer Massenpsychose im Mittelalter, in deren Verlauf die Männer schliesslich angefangen haben ihre Frauen als Hexen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen: Europa ist damals kollektiv in eine Psychose gefallen. Die Hintergründe dieser Psychose zeige ich auf an Hand der Maria-Jesus Bilder - Thema Nummer 1 während 400 Jahren - am Beginn der europäischen Tafelmalerei.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts ist das westliche Abendland zur „Normalität“ zurückgekehrt oder besser gezwungen worden - die Trennung von Mutter und Baby aber ist im Zeitalter des Industriekapitalismus laufend weiter verschärft worden, so dass wir heute alle ein total vereinsamtes und tobendes Baby in uns tragen. Wir alle sind in dieser komplett depressiven und psychotischen Struktur „gefangen“, dies ist die Grundlage für das Funktionieren des Industriekapitalismus, Grundlage unserer „Konsumwut“, für unsere universelle Sucht, und damit für die Zerstörung unseres Planeten.

Und seit Corona im März 2020 ist - so meine Hypothese - eine zweite Massenpsychose ausgebrochen, nur diesmal verteilt über die ganze Welt. Was wir in Europa damals im Mittelalter erlebt haben, könnte uns helfen zu verstehen, was heute geschieht: Wie die Menschen auf diese Epidemie reagieren. Und sicher ist es kein Zufall, dass Corona heute, am Endpunkt des Kapitalismus aufgetaucht ist.

Ich persönlich bin voller Hoffnung, dass wir durch diese Krise, in welcher unsere gesamte Weltanschauung zerbrechen wird, eine Grundlage entstehen kann für eine Welt mit einer neuen Selbstbestimmung, mit einer tieferen Menschlichkeit und Spiritualität: zum göttlichen Kern in uns allen.

\*

An der Tagung wird auch der Basler Friedensforscher Daniele Ganser zum Thema seines neuen Buchs sprechen: *Imperium USA, die skrupellose Weltmacht*.

Zusammen werden wir auch ein Podiumsgespräch führen mit der Traumatherapeutin Birgit Assel. Auskunft und Anmeldung unter: [www.igtv.de](http://www.igtv.de)

Herzliche Grüsse

Franz Renggli

# »AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN GLÜCK«

Jean Liedloff

**SONNTAG, 6.6.2021**

*Sei dabei!*

**Vortrag von Franz Renggli**

**14:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

„Der ganz normale Irrsinn – die Natur- und Kulturgeschichte der Mutter-Kind-Beziehung“

In ursprünglichen Kulturen trägt eine Mutter das Baby tagsüber an ihrem Körper. Nachts schläft es bei ihr. Alle Hochkulturen trennen Mütter und ihre Kinder nach der Geburt. Je höher die Kultur, desto radikaler wird die Trennung vollzogen. Diese willkürliche Trennung ist Irrsinn und macht ganze Gesellschaften krank. Was können wir tun, damit wir als Einzelne und als Gesellschaft gesunden können?

Podiumsgespräch im Anschluss:

**15:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Friedvolle Elternschaft – was junge Menschen,  
Mütter und Väter wirklich brauchen.**



**FRANZ RENGGLI**

Psychoanalytiker, Körpertherapeut und Buchautor



**BIRGIT ASSEL**

Sozialpädagogin, Traumatherapeutin



**FRIEDERIKE PFEIFFER-DE BRUIN**

Doula, Menschenrechtsaktivistin



**DR. DANIELE GANSER**

Historiker, Friedensforscher und Bestseller-Autor

**MODERATION: SARAH STERN**

**VERANSTALTUNGSORT: Star-Event-Center, Alter Flughafen 11A, 30179 Hannover**

TICKET: 25 EURO *Sichere Dir Dein Ticket jetzt!* [WWW.IGTV.DE/VORTRAG](http://WWW.IGTV.DE/VORTRAG)